

# Heimatreporter Dinslaken

## SOZIALVERBAND DINSLAKEN-MITTE

### VdK feiert Karneval mit Polonaise, Sketchen und alten Kamellen



„Die Karawane zieht weiter...“ VdK-Vorsitzende Marga Kruppa führt bunt verkleidete Frauen bei der Polonaise durch den „Theatertreff“ der Dinslakener Stadthalle an. Später ehrte sie die Gewinner des Kostümwettbewerbs. FOTO: VDK

**H**och her ging es beim Karnevals-Stammtisch des VdK Dinslaken-Mitte im „Theatertreff“ der Stadthalle Dinslaken. Mit über 50 Anmeldungen war die Veranstaltung wieder frühzeitig ausgebucht. Vorsitzende Marga Kruppa begrüßte das närrische Volk. Nach dem offiziellen und informellen Teil eröffnete sie den karnevalistischen Teil des Nachmittags. In ihrer Begrüßungsrede wies die Vorsitzende unter anderem auf das Heringsessen hin. Dazu meldeten sich direkt 44 Mitglieder verbindlich an. Im weiteren Verlauf sorgte der Alleinunterhalter Dietmar für ausge-

lassene Stimmung im Saal. Es folgten launige Beiträge und Sketche der Vorsitzenden, ihrer Stellvertreterin Renate Hamann und des Kasierers Kurt Kruppa. Den Anfang machten Renate Hamann und Kurt Kruppa mit dem Sketch „Die Heiratsanzeige“. Nach Schunkelliedern und dem gemütlichen Kaffeetrinken mit karnevalistischer Musikuntermalung folgten die Sketche „Im Reisebüro“ (Renate Hamann und Marga Kruppa) und „Der Autokauf“ (Renate Hamann und Kurt Kruppa). Zwischendurch schnappte sich Heinz Clahsen mehrmals spontan das Mikrofon und präsentierte zum Vergnügen der Narrenschar alte Kamellen wie „Sag en's Blootwoosch“

und „Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien“. Nach weiteren Schunkelliedern wurde es Zeit für die Kostümprämierung. Vorsitzende Marga Kruppa verlieh die Orden (kleine Fläschchen Kümmerling, Dirty Harry, Feigling) nebst Urkunden wie folgt: 1. Platz Walter Lange, 2. Platz Heinz Clahsen, 3. Platz Erika Wilms. Die Musik hatte immer noch keine Ruh', denn Alleinunterhalter Dietmar setzte mit bekannten Melodien zum Endspurt an. Schunkeln war wieder angesagt. Allzu schnell verrann die Zeit. Schließlich beendete die Vorsitzende die jecke Veranstaltung und entließ die zufriedenen Jekken in die heimatlichen Gefilde.